

Ideen zum Einsatz des Zebra-Fußball-Wimmelbildes

„Live aus dem Stadion!“ – Reporter sprechen lassen

Das Wimmelbild wird zur Kulisse für eine Live-Reportage. Einzelne Kinder oder kleine Gruppen schlüpfen in die Rolle von Sportreporterinnen und -reportern und berichten „live“ aus dem Geschehen.

Was zunächst spielerisch wirkt, hat es sprachlich in sich:

Die Kinder müssen genau beobachten, relevante Szenen auswählen und diese in Worte fassen. Dabei üben sie, Verben treffend einzusetzen, im Präsens zu sprechen und ihre Sätze sinnvoll zu verbinden. Besonders spannend wird es, wenn typische Reporterfloskeln eingeführt werden – plötzlich heißt es: „Und da kommt der Pass!“ oder „Ein unglaublicher Moment auf dem Spielfeld!“



Gedankenblasen – Was denken die Figuren?

Hier wird das Wimmelbild zur Comic-Vorlage. Die Kinder wählen einzelne Figuren aus und überlegen, was diese gerade denken oder sagen könnten.

Gerade für zurückhaltendere Kinder ist das ein wunderbarer Zugang zum Schreiben: Statt eines langen Textes entstehen kurze, pointierte Sätze. Gleichzeitig wird genaues Hinschauen gefördert, denn die Gedanken müssen zur Situation passen. Mit zunehmender Jahrgangsstufe können daraus kleine Dialoge oder sogar ganze Mini-Comics entstehen – inklusive wörtlicher Rede.



Detektivauftrag – Lesen mit Strategie

Das Wimmelbild wird zum Tatort – und die Kinder zu Detektivinnen und Detektiven. Sie erhalten kleine schriftliche Aufträge wie:

„Finde das Kind, das hingefallen ist.“ oder „Suche zwei Personen, die sich freuen.“

Hier geht es nicht nur ums Finden, sondern vor allem ums genaue Lesen. Die Kinder müssen Schlüsselwörter erkennen, Informationen filtern und gezielt im Bild umsetzen. Besonders motivierend: Die Aufgaben können wie kleine Missionen gestaltet werden. Wer möchte, kann sogar eine Detektivgeschichte drumherum spinnen.



Schreibkonferenz mal anders – Szenen verbinden

Mehrere Kinder wählen jeweils eine Szene aus dem Wimmelbild und schreiben dazu einen kurzen Text. Anschließend werden die Texte zusammengeführt: Wie lassen sich die einzelnen Szenen zu einer gemeinsamen Geschichte verbinden? Hier entsteht ein spannender Austausch über Texte. Die Kinder überlegen, wie Übergänge gelingen, welche Reihenfolge sinnvoll ist und wie eine Geschichte rund wird. Ganz nebenbei wird hier ein wichtiger Baustein des Schreibunterrichts trainiert: Texte überarbeiten, verknüpfen und gemeinsam weiterentwickeln.



Zufallsgeschichten – Würfeln, schauen, schreiben

Ein Würfel bringt zusätzliche Dynamik ins Spiel. Je nach Zahl müssen die Kinder eine bestimmte Aufgabe erfüllen, zum Beispiel:

- 1 = Finde eine lustige Szene
- 2 = Finde etwas Überraschendes
- 3 = Finde zwei Figuren, die zusammenpassen

Die ausgewählten Elemente werden anschließend in einer kurzen Geschichte verarbeitet. Der Clou: Die Kombinationen sind immer anders. So entstehen originelle, oft sehr kreative Texte – und die Kinder erleben, dass Schreiben auch etwas Spielerisches sein kann.



„Was ist davor passiert?“ – Erzählen in die Tiefe

Das Wimmelbild zeigt immer nur einen Moment. Genau das macht es spannend: Was ist eigentlich davor passiert?

Die Kinder wählen eine Szene und entwickeln dazu eine Vorgeschichte. Warum liegt der Ball dort? Wieso jubeln die Kinder? Was ist kurz vorher passiert? Diese Perspektive fördert das Erzählen auf einer tieferen Ebene. Es geht nicht mehr nur ums Beschreiben, sondern ums Verstehen und Weiterdenken.

